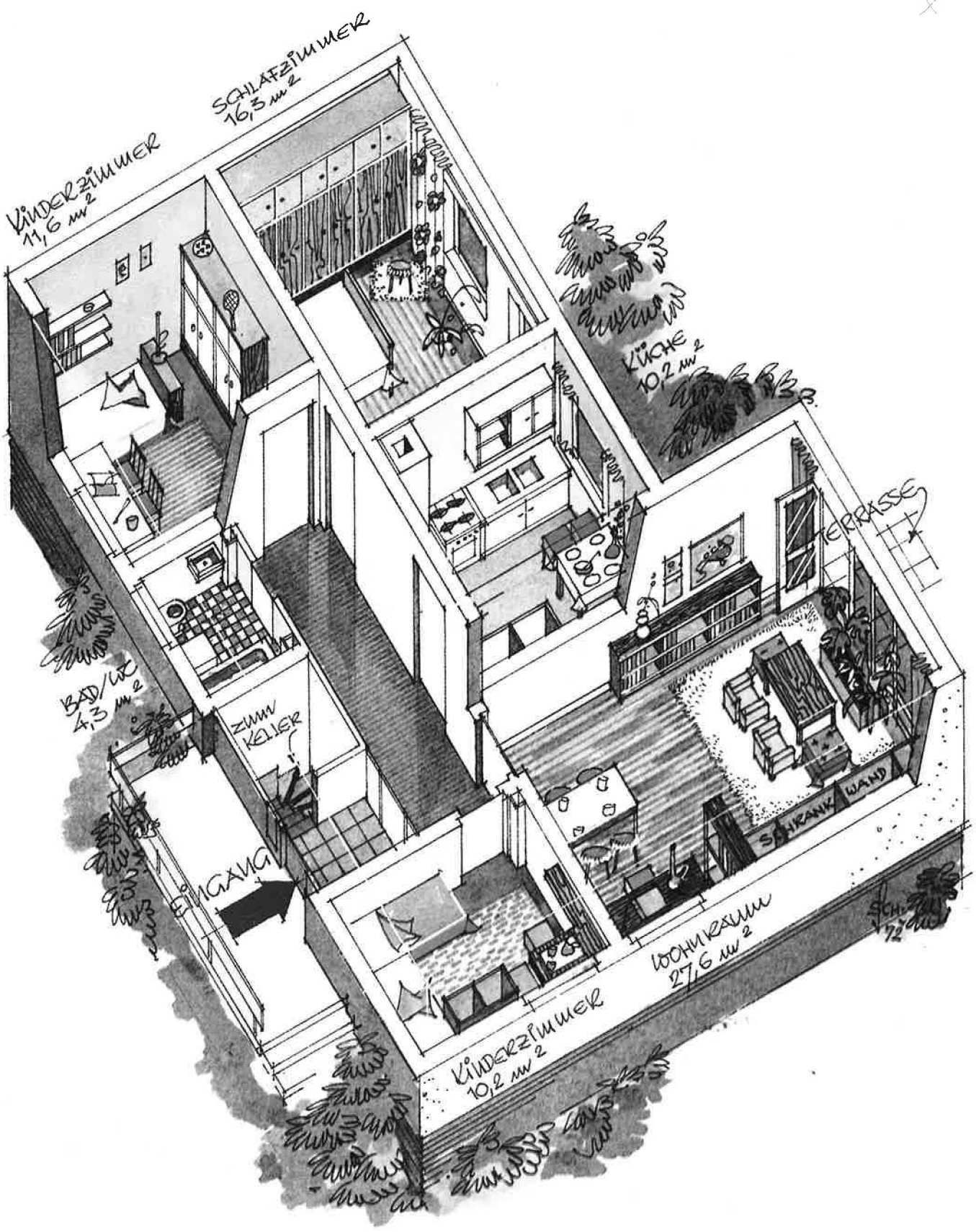
1972



4 Informationen zum Eigenheimbau Einzel- oder Doppelhaus

MINISTERIUM FÜR BAUWESEN
BAUAKADEMIE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Informationen zum Eigenheimbau 4

Einzel- oder Doppelhaus
Haus 'Lilienstein'

Gassilikatbeton

BAUINFORMATION · DDR · BERLIN 1972

Projektverfasser des Einzelhauses oder Doppelhauses "Lilienstein"

VEB Betonleichtbaukombinat
Institut für Stahlbeton
Bereich Projektierung

8020 Dresden
Schnorrstr. 57/63

Bestätigung des Industriepreises:

Der in der vorliegenden Information zum Projekt Haus Lilienstein - Gassilikatbeton - Wandbausteine - enthaltene Baupreisvorschlag des Projektanten ist gemäß "Verfügung über die Bestätigung von bautechnischen Angebotsprojekten" vom 7.5.71 (veröffentlicht in Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Bauwesen Nr. 6/71) als Industriepreis bestätigt.

Redaktionelle Bearbeitung:
Dr.-Ing. Walter Niemke, Architekt Siegfried Schüller, Architekt Waldemar Schwarz
Bauakademie der DDR, Institut für Landwirtschaftliche Bauten,
Direktor: Prof. Dr.-Ing. Till Lammert, Ordentliches Mitglied der Bauakademie der DDR

Informationen zum Eigenheimbau, Heft 4 ES 20 E 4

Herausgeber: Bauakademie der DDR - Drucklegung: Bauakademie der DDR, Bauinformation - Direktor: Dipl.-Ök. Martin Schimpfermann - Umschlag: Siegfried Schüller/ Hans Frieseke - Druckgenehmigung: Ag 411/72/8,0 - Druck: Bauinformation - Nachdruck, auszugsweise, nur mit Zustimmung der Herausgeber unter Angabe der Quelle gestattet - Zuschriften sind zu richten an: Bauakademie der DDR, Bauinformation, 102 Berlin, Wallstraße 27

V o r b e m e r k u n g

Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist die auf dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Fünfjahrplan beschlossene Hauptaufgabe für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik 1971 - 1975. Auf dem Gebiet der Wohnungspolitik bedeutet dies, daß alle Kraft auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu richten ist. Neben dem Zuwachs an Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise durch Neubauten sowie durch Modernisierung, Um- und Ausbau vorhandener Wohnungen wird zur Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen der individuelle Wohnungsbau planmäßig entwickelt.

Das Ministerium für Bauwesen hat sowohl den Wünschen der Bürger als auch den gesellschaftlichen Möglichkeiten Rechnung tragend einen ersten Baukatalog, der 20 ausgewählte Projektlösungen enthielt, für die bauinteressierten Bürger unserer Republik veröffentlicht.

Unter Beachtung der gegebenen Zielstellung, das Sortiment an ein- und zweigeschossigen Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern so zu erweitern, daß es den differenzierten Bedürfnissen junger Ehepaare, kinderreicher Familien, der Arbeiterfamilien und der Familien von Genossenschaftsbauern entspricht und unter Beachtung der in den Bezirken, Kreisen, Städten und Dörfern vorhandenen unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen hinsichtlich der örtlich vorhandenen Baustoffe, der anwendbaren Technologie sowie der landschaftsbezogenen Gestaltung wird das Sortiment von Angebotsprojekten unter Beachtung einheitlicher Grundkonzeptionen weiter ergänzt. Die Bekanntgabe dieser Projekte erfolgt nicht durch die erneute Herausgabe und Zusammenfassung in einem Baukatalog, sondern durch die Veröffentlichung eines nach einheitlichen Grundsätzen zu erarbeitenden Prospekts zu jedem Projekt in der vorliegenden Form. Der Prospekt enthält alle Angaben zur örtlichen Angleichung des Projektes. Die Unterlagen sind ausreichend, um entsprechend der "Verordnung über die Verantwortung der Räte der Gemeinden, Stadtbezirke, Städte und Kreise bei der Errichtung und Veränderung von Bauwerken der Bevölkerung" vom 22.3.1972 (veröffentlicht GBl. Teil II Nr. 26 vom 18.5.1972) den Antrag auf Zustimmung zur Baumaßnahme zu erwirken. Die Prospekte können von Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels bezogen werden.
Für die Baudurchführung ist d i e k o m p l e t t e P r o j e k t d o k u m e n t a t i o n erforderlich und vom auf Seite 2 genannten Projektverfasser zu beziehen.

Die Versorgung mit Baumaterial übernimmt der VEB Baustoffversorgung. Die Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung in den Bezirkshauptstädten gewähren eine umfassende Beratung. Es erfolgt Information über

- die Gebrauchswerteigenschaften moderner Baustoffe, Substitutionsmöglichkeiten und
- die Bezugs- und Lieferbedingungen.

Nach Erteilung der Zustimmung zur Baumaßnahme schließt der Bürger beim Kundenberatungsbüro den Liefervertrag über das für den Eigenheimbau benötigte Material.

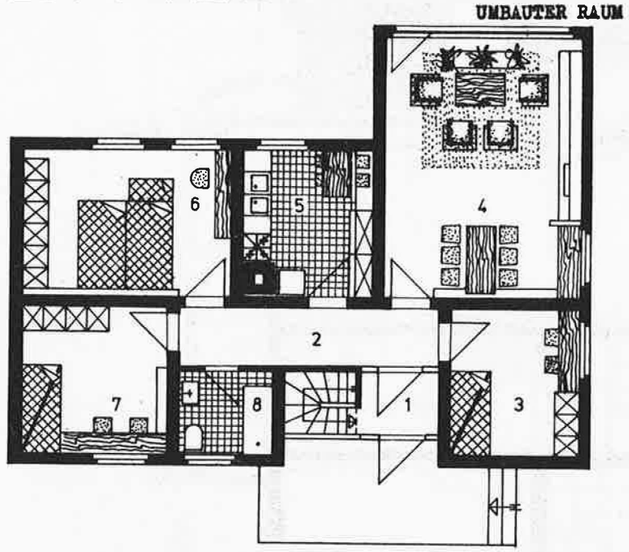
Inhaltsangabe

	Seite
. Deckblatt, Projektverfasser, Industriepreisbestätigung	1 - 2
. Vorbemerkung	3
. Inhaltsangabe	4
. Möblierungsbeispiel	5
. Ansicht, Schnitt, Lageplanvorschläge	6
. Grundrisse - Erdgeschoß und Keller	7
. Bautechnische Angaben	8 - 10
Generelle bauaufsichtliche Genehmigung	
. Bauelemente und Baustoffe	11
. Technische Gebäudeausstattung - sanitäre Anlage - Heizungsanlage - elektrotechnische Anlage	12 - 13
. Angaben zum Baupreisvorschlag Zusammenstellung des Baupreisvorschlages Aufgliederung des L-III-Bereiches und Ermittlung des Materialpreisanteils	14 - 15
. Übersicht der Spezialbuchhandlungen Bauwesen Anschriften der Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung	16

MÖBLIERUNGSBEISPIEL FÜR DIE WOHNRÄUME
HAUS „LILIENSTEIN"(7PERSONEN)



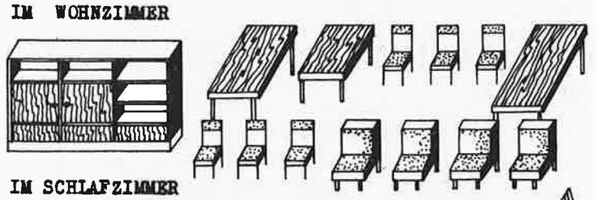
WOHNHAUPTFLÄCHE	65,7	m^2
WOHNNEBENFLÄCHE	25,4	m^2
FUNKTIONELL BEDINGTE NEBENFL.	38,4	m^2
BEBAUTE FLÄCHE	112,6	m^2
UMBAUTER RAUM	481,0	m^3



1	WINDFANG	3,2	m^2
2	FLUR	7,7	m^2
3	KINDERZIMMER	10,2	m^2
4	WOHNZIMMER	27,6	m^2
5	KÜCHE	10,2	m^2
6	SCHLAFZIMMER	16,3	m^2
7	KINDERZIMMER	11,6	m^2
8	BAD	4,3	m^2

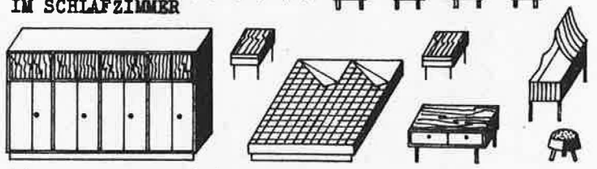
FOLGENDE MÖBEL FINDEN PLATZ :

IM WOHNZIMMER



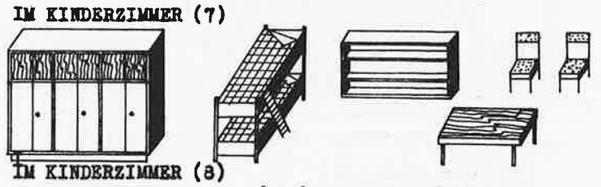
1 SCHRANKWAND 4,00 m LG.
1 CHOUCHTISCH
1 ESSTISCH
1 ARBEITSTISCH
4 SESSEL
6 STÜHLE

IM SCHLAFZIMMER



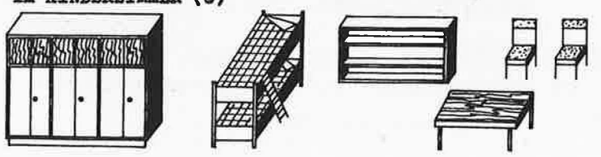
1 SCHRANK MIT AUFSATZ
2 EHEBETTEN
1 KINDERBETT
2 NACHTSCHRÄNKE
1 FRISIERTOILETTE
1 HOCKER

IM KINDERZIMMER (7)

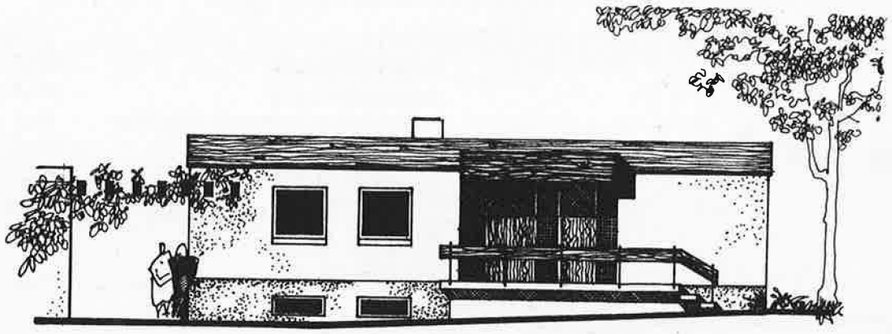


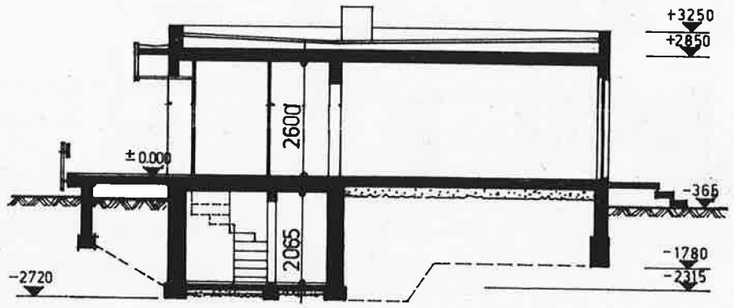
1 SCHRANK MIT AUFSATZ
1 DOPPELSTOCKBETT
1 BÜCHERREGAL
1 ARBEITSTISCH
2 STÜHLE

IM KINDERZIMMER (8)

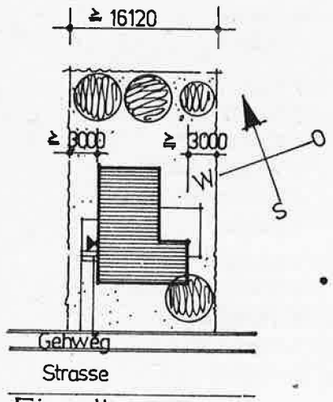


1 SCHRANK MIT AUFSATZ
1 DOPPELSTOCKBETT
1 BÜCHERREGAL
1 ARBEITSTISCH
2 STÜHLE
(ANSTELLE 1 DOPPELSTOCK-BETT 2 LIEGEN MÖGLICH)

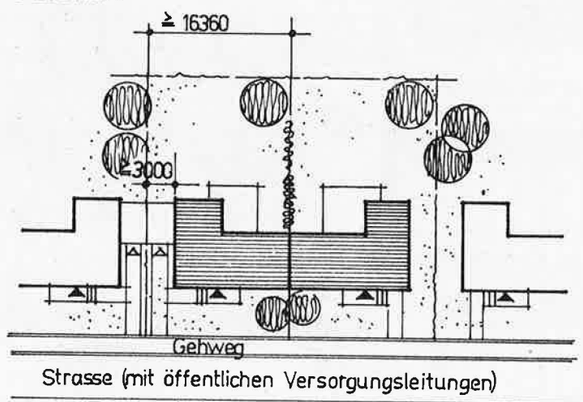




Beispiele für die Einordnung der Gebäude auf den Grundstücken

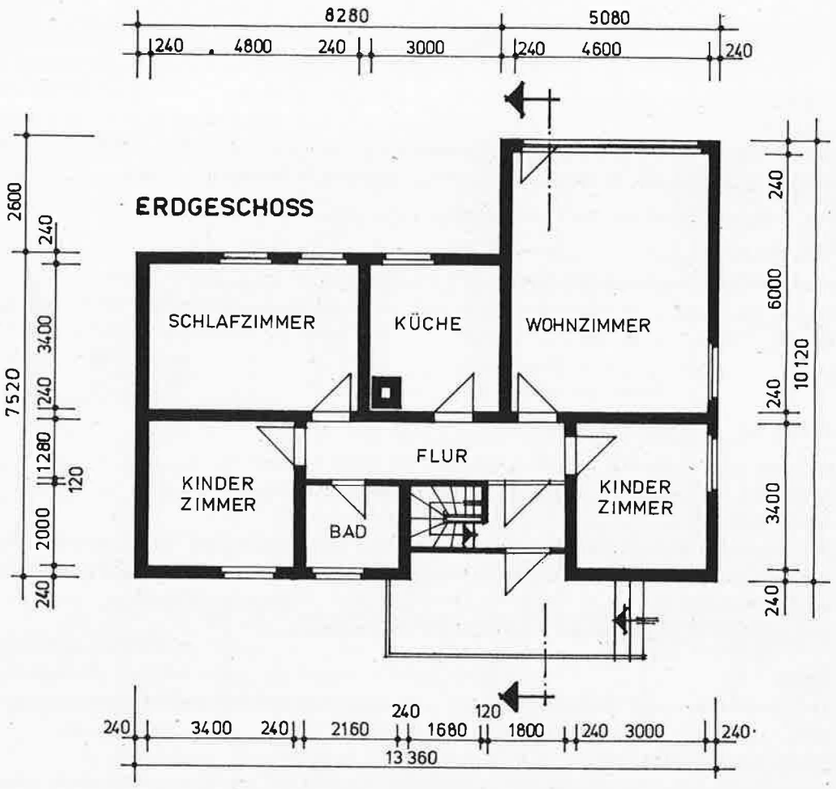


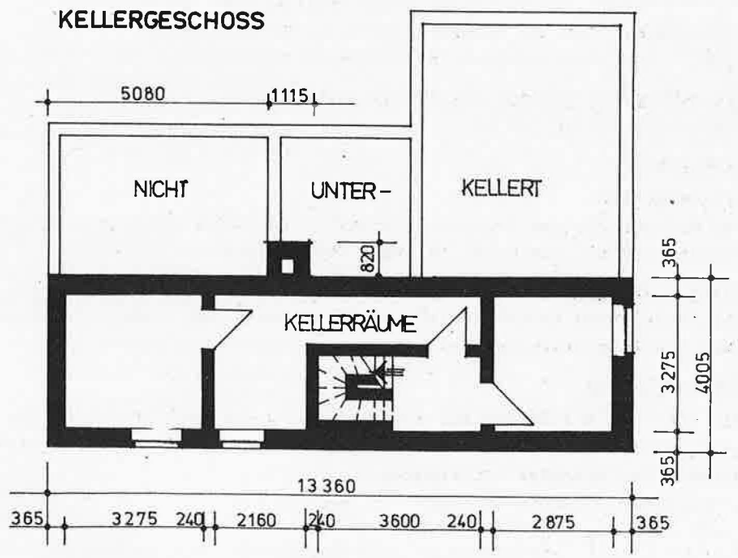
Einzelhaus



Doppelhäuser

Bei der Anordnung von Klärgruben mit Drainageleitungen auf dem Grundstück ist die Grundstückgrösse nach den gültigen TGL-Bestimmungen festzulegen.





Bautechnische Angaben

1. Rohbauarbeiten

1.1. Gründung

Die Fundamente werden aus Stampfbeton B 120 hergestellt. Den Fundamentquerschnitten ist eine Bodenpressung von 2,0 kp/cm^2 zugrunde gelegt.

Für andere zulässige Bodenpressungen gilt folgende Tabelle:

Stampfbeton B 120 $\quad \tan \alpha \geq 1{,}0$

wirksame Sohlpressung Ps in kp/cm^2

		2,0	1,5	1,25	1,0	0,75
Breite (cm)	1. tragende Mittelwand	40	50	55	65	85
	2. tragende Außenwände	40	40	40	40	40
	3. Sonstige Wände	30	30	30	30	30
Höhe (cm)	sämtliche Wände	30	30	30	30	30

Bei der o.a. Tabelle handelt es sich um Mindestabmessungen. Bis zu einer vorhandenen Sohlpressung von 1,5 kp/cm^2 sind die Fundamentangaben im Projekt maßgebend.
Der Baugrund muß grundwasserfrei sein. Für den Ausschacht wurde die Bodenart 4 angenommen. Der Mutterboden ist zu sichern. Er darf nicht zum Verfüllen verwendet werden.
Der Mindestböschungswinkel sollte 60° betragen.

1.2. Wände

Die Wanddicken und Mauerwerksgüten sind auf den Grundrißzeichnungen eingetragen.

Wände im Kellergeschoß

Alle Wände KSV 150 NF, MG II; Schornstein KSV 150, MG II und VMZ 250. Die Stürze über den Kellerfenstern werden außen scheitrecht gewölbt, innen bildet der Ringanker den Sturz.

Wände im Erdgeschoß

Außenwände: 240 mm Gasbeton, Siltonit-Verbundmasse, Ringanker zur Aufnahm des Gleitlagers
Innenwände: 240 mm Gasbeton, Siltonit-Verbundmasse
120 mm Gasbeton, Siltonit-Verbundmasse

Trennwände bei Reihung aus Schallschutzgründen

240 mm KSV 150 NF, MG II

Schornstein

wie im Keller
Für die Fenster und Türen sind Stahlbetonfertigteilstürze vorgesehen, für die Fensterwand ist ein monolithischer Stahlbetonsturz vorgesehen.

1.3. Sockelausbildung

Der Sockel wird in KSV 150 NF, MG II gemauert und verfugt in MG III (mit Dichtungsmittelzusatz).

1.4. Sperrschichten

Die Lage und Ausführung der Sperrschichten und Sperranstriche gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit und seitlich eindringendes Sickerwasser sind im Querschnitt des Gebäudes eingetragen.

1.5. Decken

Stahlbetonfertigteildecken (Handmontage) - Menzeldecke nach Zulassung 90 - 63. Den äußeren Abschluß der Decken bilden die Ringanker. Der Ringanker verbindet die Kellerdecke mit dem Kellermauerwerk. Unter dem Ringanker der Dachdecke befindet sich ein Gleitlager aus 2 Lagen PVC-hart.
Als Verkehrslast wurde 150 kp/cm^2 angenommen.
Die Verlegung der Decken einschließlich Bewehrung sollte unter Aufsicht eines Fachmannes erfolgen.

1.6. Treppen

Eingangstreppe: Großzügige Eingangsplatte und Stufen lagern auf Kelleraußenwand und 240 mm dicker Wand auf. Zur Kostensenkung können bei der örtlichen Anpassung eine einfache Podestplatte und Stufen vorgesehen werden.

Treppe zur Terrasse: 5 Betonfertigteilplatten mit Waschbetonvorsatz auf Kalksandsteinmauerwerk liegend.

Kellertreppe: Gewendelte Treppe aus Betonblockstufen mit Terrazzovorsatz.

1.7. Dachkonstruktion

vgl. Dachdecke unter 1.5.

1.8. Dachdeckung

Bitumendämmdach mit doppelter Bekiesungsschicht entspr. Erläuterung "Dachaufbau"; mit Innenentwässerung.

1.9. Attikaausbildung

Horizontale Holzschalung im Projekt enthalten
oder ebene Asbestzementplatten
oder Attika aus Gasbeton, farblich abgesetzt; nicht im Projekt enthalten, können beim Projektverfasser angefordert werden.

Alle verwendeten Bauelemente können in Handmontage verlegt werden. Werden Arbeiten ausgeführt, die statisch-konstruktiv von Bedeutung sind, so sind diese unter Anleitung von Fachkräften durchzuführen.
Nachfolgend aufgeführten Arbeiten ist besondere Beachtung zu schenken:

- ordnungsgemäße Zwischenlagerung der Baustoffe
- Einhaltung der erforderlichen Materialgüten
- Maßgenauigkeit
- Verlegung der Fertigteile entsprechend Positionsplänen und Deckenverlegeplänen
- Dichtungsarbeiten (Sperranstriche, Sperrschichten, Bitumendämmdach)

2. Ausbauarbeiten

2.1. Putzarbeiten - Innenräume

- Kellergeschoß: Die Decken und Wände erhalten einen Pinselputz und werden 2 mal mit Weißkalk gestrichen.
- Erdgeschoß: Die Decken und Wände in allen Räumen werden glatt geputzt (MG II), 15 mm dick; mit Kalkmilch geschlämmt, gefilzt und mit Leimfarbe gestrichen bzw. tapeziert. Das Bad, die Küche und das WC erhalten von OKF bis zu einer Höhe von 1500 mm einen Ölsockel.

2.2. Fassaden:

Die Fassaden erhalten einen Ilmantin-Plastputz. Die Farbangabe erfolgt bei der örtlichen Anpassung. Die Fenstersohlbänke sind aus Betonwerkstein. Die Sockelgestaltung erfolgt wie unter Punkt 1.3.

2.3. Fußbodenaufbau

Kellerfußboden

50 mm Zementestrich MV 1 : 3

100 mm Unterbeton B 120

100 mm Kies
250 mm

Windfang

13 mm Bodenfliesen
Oberfläche gleitsicher
12 mm Zementmörtel
25 mm Ausgleichsestrich
1 Lage Teersonderdachpappe
35 mm HWL-Platten kleben
85 mm

Naßräume

13 mm Bodenfliesen mit Sockel
Oberfläche gleitsicher
12 mm Zementmörtel mit Dichtungsmittelzusatz
25 mm Schutzbeton B 225
3 Lagen Dichtungspappe 500
35 mm HWL-Platten
85 mm

Flur und Kinderzimmer

5 mm Likoflex
30 mm Estrich MV 1 : 3
1 Lage Teersonderdachpappe
50 mm HWL-Platten kleben
85 mm

Wohnzimmer, Elternschlafzimmer, Küche

5 mm Likoflex
30 mm Estrich MV 1 : 3
1 Lage Teersonderdachpappe
50 mm HWL-Platten
2 Lagen Dachpappe 500 geklebt
30 mm Estrich MV 1 : 3
120 mm Unterbeton B 160
150 mm Kies
385 mm

Für das Einfamilienhaus "Lilienstein" liegt der generelle Prüfbescheid Nr. Z - 010/72 vom 30.5.1972 vor. Er ist ausgestellt von der Staatlichen Bauaufsicht des Rates der Stadt Dresden - Bauwesen und Investitionen.

Materialzusammenstellung

Erzeugnisposition	ME	Menge
Formstahl, Schienen u. Zubehör	t	-
Rundstahl StA-I, 5-8 mm	t	0,205
Rundstahl StA-I, 10-14 mm	t	0,665
Rundstahl StA-I, 16-40 mm	t	0,085
Schlossereierzeugnisse	t	0,089
Zinkblech	m^2	46,00
Bitumen	t	2,230
Kanalguß	t	0,080
PVC-Platten für Deckenauflager	m^2	23,00
Plastapor, 40 mm	m^2	113
Fußbodenbelag	m^2	89,00
Likoflex einschl. Feinausgleich		
Beton B 120	m^3	14,00
Beton B 160	m^3	13,50
Beton B 225	m^3	13,50
Leichtbeton	m^3	14,00
Mörtel MG II	m^3	24,00
Mörtel MG III	m^3	7,00
Kies u. Kiessande (ohne Mörtel) (und Beton)	m^3	12,00
Splitt	t	0,500
Kalksandsteine KSV 150	T St.	22,00
Hartbrandziegel Hz V 250	T St.	0,320
Silton-Wandbausteine 240	m^3	40
Silton-Wandbausteine 120	m^3	1,25
Fußbodenfliesen und -platten	T St.	638
Steinzeugrohre und Formstücke	t	0,590
Teersonderdachpappe	Tm^2	1,060
HWL-Platte, 25 mm dick	Tm^2	10,70
HWL-Platte, 35 mm dick	Tm^2	8,10
HWL-Platten, 50 mm dick	Tm^2	93,00
Kontrollrahmen	St	1
Schornsteinreinigungsschieber	St	1
Betonfertigteile (Menzel-D)	t	1,40
Betonerzeugnisse	t	2,40

Erzeugnisposition	ME	Menge
Fensterglas	m^2	30,00
Walzglas (Roh- und Ornamentglas)	m^2	8,00
Schnittholz	m^3	1,620
Sockelfliesen	St.	74
Sanitärtechnischer Ausbau		
Gas- Wasserleitungsrohr	t	0,20
LA-Rohr	t	0,40
Armaturen aus Gußeisen	t	0,02
Armaturen aus Nichteisenmetallen	t	0,005
Fittings	t	0,04
Hauswasserzähler	St.	1
Badewanne	St.	1
PVC-Rohre	t	0,02
Sanitäre Erzeugnisse	t	0,03
Durchlauf-Gaswasserheizer Typ WG 125/5	St.	1
Durchlauf-Gaswasserheizer Typ WG 250/501	St.	1
Gasherd Typ HG 3/511	St.	1
Doppelspüle	St.	1

Heizungstechnischer Ausbau

1 St. Kesselanlage
3 St. Heizelemente (170 x 1000 x 9)
4 St. Heizelemente (240 x 100 x 13)
60,00 m Rohrleitung (4,00 m = Ø 15 mm)
1 St. Rauchgasrohr Ø 130 mm, emailliert (etwa 300 mm lang)
1 St. Rauchgasknie Ø 130 mm, emailliert
1 St. Ofenblech 800 x 500 x 0,75 m
16 St. Wandhülsen m. Schalldämmung nach TGL 48-31605 (NW 20-3/4")
1 St. Biegeapparat

Angaben zur technischen Gebäudeausstattung

Technische Daten - Sanitäre Anlage

Maximaler Wasserbedarf: 0,6 l/s Trinkwasseranschluß 1 $\frac{1}{4}$"

Verlegung frei auf der Wand

Tagesbedarf: Für eine maximale Nutzung durch 6-7 Personen und etwa 500 m^2 Gartenfläche ergibt sich ein Trinkwasserbedarf von - mittl. Tagesbedarf 1,23 m^3/d - max. Tagesbedarf 2,4 m^3/d

Jahresbedarf: etwa 345 m^3/a - Außenleitung Mindestdeckung 1,25 m

Wasserdruck: Der Mindestfließdruck bezogen auf die Gebäudeeinspeisung beträgt 23 mWS

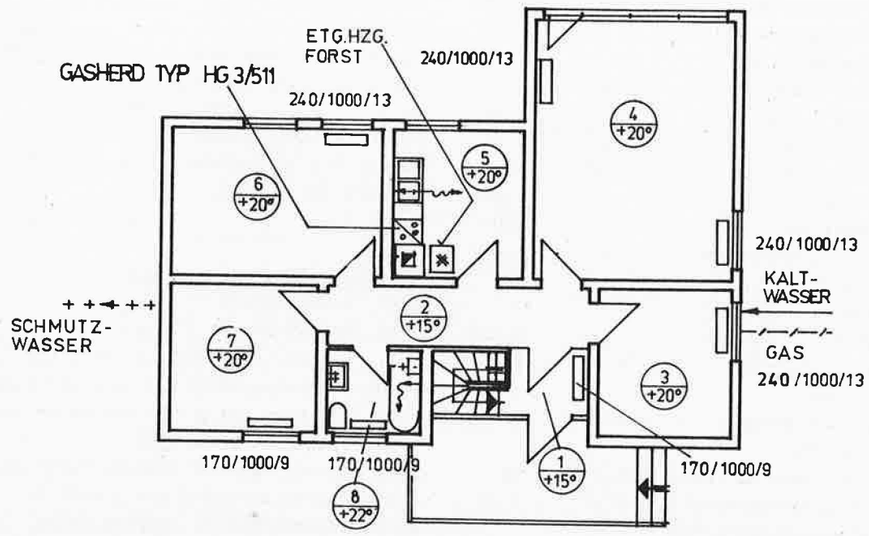
Warmwasser: Gastherme 10 l bzw. 5 l im Bad bzw. Küche installiert.

Entwässerung: Mischsystem

Abwassermenge: Schmutzwasser max. 0,55 l/s

Höhenordinaten: OKF Erdgeschoß (0,00 m) Terrain (-0,365 m)

Rohrsohle für Schmutzwasserleitung am Gebäudeaustritt (-2,50 m)



Technische Daten Heizungsanlage

Wärmebedarf: 12 810 kcal/h

Gerechnete tiefste Außentemp. $t_e = -15\ ^oC$

Windlage: Normale Gegend, allseitig freie Lage, Zuschläge für Himmelsrichtung für alle Gebäudefronten $z_H = +5$

Wärmeträger: Warmwasser max. +95 ^oC gleitend

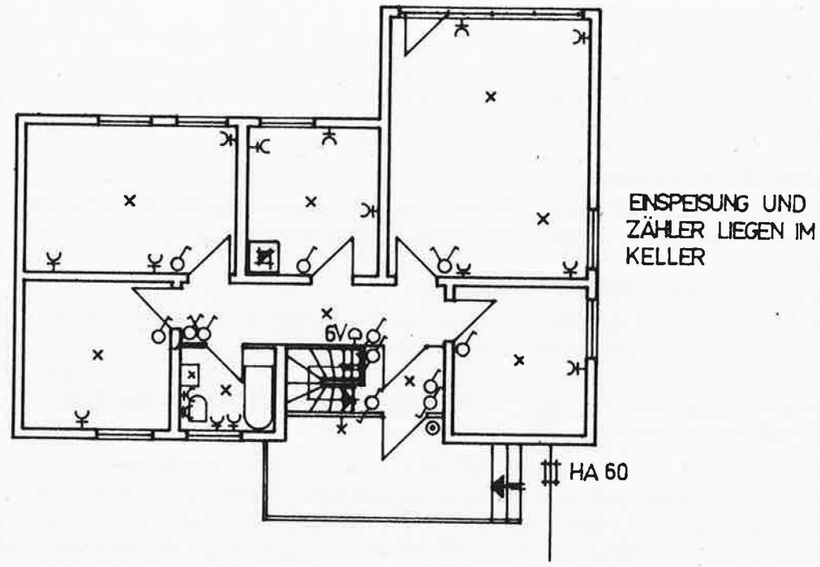
Die Anlage ist für die milde Klimazone ausgelegt. Zum Einsatz gelangt eine vorkomplettierte Etagenheizung des VEB TGA Forst, die auch eine Selbstmontage durch den Nutzer ermöglicht. Der Kesselblock darf nur im Erdgeschoß aufgestellt werden.

Als Heizelemente dienen Konvektortruhen.

Es sind 3 Heizstromkreise vorgesehen. Die Beheizung der Küche erfolgt durch die Wärmeabstrahlung des Heizkessels.

Technische Daten - Elektrotechnische Anlagen

Die Starkstromanlagen müssen nach den geltenden Vorschriften und Standards unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie den Arbeitsschutzbestimmungen ausgeführt werden. Die Versorgung des Einfamilienhauses mit Elektroenergie und der damit im Zusammenhang stehenden Versorgungseinrichtung bis einschließlich Hausanschluß ist vom Bauwilligen in Verbindung mit dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb sicherzustellen. Vom Bauwilligen ist zu veranlassen, daß der Anlagenhersteller rechtzeitig die erforderliche Energiebezugsanmeldung (EBA 1) dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb zur Auslösung der Genehmigungsverfahren übergibt. Die Versorgungsanlage ist nicht Bestandteil des Projektes.



Der installierte Wert der Anlage liegt bei 8 kW

Die gesamte Installation im Wohnbereich erfolgt in Horizontalinstallation.

Die Kellerräume werden in Feuchtrauminstallation verlegt. Die horizontal verlegten Leitungen werden sämtlich im Zentralverteiler verklemmt. Die Absicherung des Zentralverteilers erfolgt an der Verteilung. Die Potentialausgleich-Sammelschiene ist neben dem Zählerplatz zu montieren.

Als Einspeisung ist grundsätzlich eine nullungsfähige Zuleitung vorgesehen.

Angaben zum Baupreisvorschlag

Die Preisvorschläge wurden auf der Preisbasis 1967 (PAO 4410 und weitere verbindliche Preisanordnungen) ausgewiesen.
Die Ermittlung der Materialpreisanteile wurde nach den einzelnen Heften "Materialanteil für Teilleistungen nach PAO 4410" durchgeführt. Für Teilleistungen, die nicht in diesen Heften enthalten sind, wurde der Materialpreisanteil nach den Bestimmungen des § 24 der PAO 4410 - Neubauleistungen - Heft 1 ermittelt.

Für die Leistungsbereiche gelten nach PAO 4410 Anlage 1.07 folgende Festlegungen:

Baustellenbereich - L I

Der Baustellenbereich umfaßt den An- und Abtransport, den Auf- und Abbau und die Vorhaltung aller für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtungen.

Außergewöhnliche Teilleistungen - L II

Hier werden alle Leistungen erfaßt, die nur mittelbar der Baudurchführung dienen und über den Rahmen des Baustellenbereiches hinausgehen. Sie sind bei Einfamilienhäusern im allgemeinen nicht vorhanden und wurden deshalb im vorliegenden Baupreisvorschlag nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Teilleistungen L III

Die unmittelbaren Teilleistungen erfassen alle Leistungen, die mit der Errichtung der Gebäude oder baulichen Anlagen unmittelbar verbunden sind.

Sonstige Investitionsaufwendungen - L IV

Hier sind General- und Hauptauftragnehmergebühren, Projektierungsgebühren und Gebühren für die Staatliche Bauaufsicht enthalten.

Im Baupreisvorschlag sind auch alle Versorgungsleitungen bis einen Meter vor Gebäudeaußenkante enthalten.

Außer den Preisen für die Leistungsbereiche L I, L III, L IV müssen noch die Leistungen für die Anschlüsse des Gebäudes an das öffentliche Versorgungsnetz, die Einzäunung, eventuelle Anschlußschächte und Grünanlagen finanziert werden. Diese Kosten können örtlich sehr unterschiedlich sein; bei ihrer Einschätzung muß dem Bauwilligen durch die zuständigen Beratungsstellen fachliche Unterstützung gegeben werden.

Bei der Durchführung von Eigenleistungen ist die Arbeitsschutzanordnung 331/2 - Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauarbeiten - vom 15. Juli 1969 zu beachten.

Es wird außerdem empfohlen, eine "Bauherren-Haftpflichtversicherung" abzuschließen.

Die Anmeldung zur Feuerpflichtversicherung erfolgt mit Erteilung der Baugenehmigung.

Finanzielle Aufwendungen für diese genannten Versicherungen sind im Baupreisvorschlag nicht enthalten.

- In den vorgesehenen Leerzeilen des Baupreisvorschlages können die geplanten Eigenleistungen ausgewiesen werden. Der im Rahmen der örtlichen Anpassung ermittelte Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und die Geländeerschließung ist außerhalb der Leistungsbereiche L I - L IV gesondert zu ermitteln.

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L-III-Bereiches, Ermittlung des Materialpreisanteiles und vorgesehene Eigenleistungen

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages:

L I	Baustellenbereich	4,38	TM	Baustelleneinrichtung
L III	Unmittelbare Teilleistungen	66,10	TM	Errichtung des Gebäudes
L IV	Sonstige Investitionsaufwendungen	1,21	TM	Projektierungs- und Bauleitungsgebühren
		71,69	TM	

Aufgliederung des L-III-Bereiches		Materialpreisanteil	Durch den Bauwilligen vorgesehene Eigenleistungen
Bauhauptgewerke			
Erdarbeiten	5,13 TM	-	.....
Maurerarbeiten	14,21 TM	10,46 TM	.....
Rohrverlegearbeiten	0,85 TM	0,49 TM	.....
Betonarbeiten	15,85 TM	7,68 TM	.....
Putzerarbeiten	2,18 TM	0,62 TM	.....
Zimmererarbeiten	1,53 TM	1,14 TM	.....
Bauwerksabdichtungsarbeiten	0,68 TM	0,40 TM	.....
Baunebengewerke			
Dachdeckerarbeiten	2,35 TM	1,87 TM	.....
Bauklempnerarbeiten	2,95 TM	2,14 TM	.....
Lieferungen und Einsetzarbeiten von Holzbauelementen	2,59 TM	1,93 TM	.....
Bauglaserarbeiten	0,51 TM	0,38 TM	.....
Bauschlosserarbeiten	1,02 TM	0,76 TM	.....
Fliesenlegerarbeiten	0,44 TM	0,32 TM	.....
Malerarbeiten	0,94 TM	0,29 TM	.....
Terrazzoarbeiten	0,49 TM	0,41 TM	.....
Massivfußbodenarbeiten	1,12 TM	0,85 TM	.....
Fußbodenbeläge	1,52 TM	1,07 TM	.....
Heizungsinstallation	4,90 TM	4,30 TM	.....
Sanitärinstallation	5,40 TM	4,00 TM	.....
Elektroinstallation	1,44 TM	1,20 TM	.....
Summe	66,10 TM	40,31 TM	.....

Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und Geländeerschließung:

.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels

ROSTOCK

Volksbuchhandlung
Reutershagen

251 Rostock
Ernst-Thälmann-Str. 22

SCHWERIN

Leibniz-
Volksbuchhandlung

27 Schwerin
Otto-Grotewohl-Str. 3

NEUBRANDENBURG

Volksbuchhandlung
Welt im Buch

208 Neustrelitz
Strelitzer Str. 1

Volksbuchhandlung
Edwin Hoernle

20 Neubrandenburg
Ernst-Thälmann-Str. 13-15

POTSDAM

Volksbuchhandlung
August-Bebel-Haus

15 Potsdam
Klement-Gottwald-Str. 57

Werbedienst des Volksbuchhandels des Bezirkes Potsdam

15 Potsdam
Postfach 500

COTTBUS

Volksbuchhandlung
Jenny Marx

75 Cottbus
Stadtpromenade 7

MAGDEBURG

Otto-von-Guericke-
Buchhandlung

301 Magdeburg
Karl-Marx-Str. 30a

HALLE

Volksbuchhandlung
Das gute Buch

401 Halle
Gr. Ulrich-Str. 1

ERFURT

Humboldt-
Buchhandlung

50 Erfurt
Bahnhofstr. 5 a

GERA

Fachbuchhandlung
Gera

65 Gera
Straße der Republik 39

SUHL

Volksbuchhandlung
Haus der Gewerkschaften

60 Suhl
Wilhelm-Pieck-Str. 8

DRESDEN

Volksbuchhandlung
Heinrich Mann

801 Dresden
Prager Str. 7

LEIPZIG

Volksbuchhandlung
Max Reimann

703 Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 124

KARL-MARX-STADT

Humboldt-
Buchhandlung

90 Karl-Marx-Stadt
Bahnhofstr. 1

BERLIN

Humboldt-
Buchhandlung

104 Berlin
Reinhardtstr. 10

Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung

25 Rostock
Warnowufer 12/15

VEB Baustoffversorgung Tel. 50 41/71
Abt. Einzelhandel
27 Schwerin-Lankow
Ziegeleiweg

VEB Baustoffversorgung Tel. 40 06
Abt. Einzelhandel
20 Neubrandenburg
Johannesstr. 1

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 25 02
Abt. Einzelhandel
15 Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 26

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 60 46
Abt. Einzelhandel
12 Frankfurt (Oder)
Otto-Grotewohl-Str. 3

VEB Baustoffversorgung Tel. 51 26
Abt. Einzelhandel

798 Finsterwalde
Schloßstr. 6 b

64 Sonneberg Tel. 24 64
Betelheckerstraße

301 Magdeburg Tel. 3 33 71
Am Schleinufer 24 a

402 Halle Tel. 2 45 85/ 85
Reilstr. 22 2 40 85

501 Erfurt
Meyenbergstraße

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 47 01
Abt. Einzelhandel
65 Gera
Dornaer Str. 2

VEB Baustoffversorgung Tel. 5 24 47
Abt. Einzelhandel 5 24 01
806 Dresden
Industriegelände C

VEB Baustoffversorgung Tel. 5 48 39
Abt. Einzelhandel
701 Leipzig
Berliner Str. 69 a

VEB Baustoffversorgung Tel. 49 80
Abt. Einzelhandel
904 Karl-Marx-Stadt
Straße der Nationen 67

VE Baustoffversorgungskombinat Tel. 5 81 20
Berlin
1035 Berlin
Boxhagener Str. 73